Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 60 (1973)
Heft: 21

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die unter dem Vorsitz von Professor Dr. W. Durrer arbeitende Kommission für einen neuen Mathematikunterricht orientiert in einem Zwischenbericht über ihre bisherige Tätigkeit; dabei wird insbesondere die gute Aufnahme der Mathematikkurse bei der Lehrerschaft in den Lehrerfortbildungskursen 1973 und die grundsätzliche Bereitschaft der Zuger Lehrer, sich mit den Reformbestrebungen im Mathematikunterricht auseinanderzusetzen, hervorgehoben.

Neue Instrumente
Auf Antrag eines zugerischen Lehrerseminars beschließt der Erziehungsrat, an den Seminarien folgende Instrumente zusätzlich als Patentinstrumente im Fach Instrumentalmusik zuzulassen: Klarinette, Trompete, Gitarre (klassische Spielart) und Blockflöte.

Eintritt ins Lehrerseminar
Bei den Rektoraten wird eine Umfrage über das Interesse der dritten Sekundarschüler am Eintritt in ein Lehrerseminar durchgeführt.

Übertrittsverfahren
Im Zusammenhang mit dem Übertrittsverfahren legt der Erziehungsrat die Promilleränge fest, die zusammen mit einer Empfehlung des Lehrers am Ende der Probezeit zum Eintritt in eine höhere Stufe berechtigen. Im weiteren diskutiert er die Anträge der Übertrittskommission für die Gestaltung des Übertrittsverfahrens 1974 und beschließt verbindliche Richtlinien; die Übertrittskommission wird ersucht, über die detaillierte Ausgestaltung des nächstjährigen Übertrittsverfahrens Antrag zu stellen.

Turnunterricht
Einer Zusammenstellung des Turninspektorates ist zu entnehmen, daß in allen Gemeinden, die vom Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport geforderte dritte Turnstunde ganz oder teilweise eingeführt ist. Für das Schuljahr 1974/75 werden entsprechende Weisungen in Aussicht genommen.

Schülerzahl
Die Schulstatistik weist am Anfang des neuen Schuljahres eine Gesamtschülerzahl von 10 620 (Vorjahr 9956) Primar-, Abschluß- und Sekundarschüler aus.

Mitteilungen

Audiovisuelle Medien in Religionsunterricht und Erwachsenenbildung

«Vor allem fehlen uns Tagungen und Kurse, an denen man mit audiovisuellen Mitteln arbeitet und nicht nur theoretische Erörterungen darüber vorbringt.» So hat ein Seelsorger sein Unbehagen in bezug auf «Medien und Kirche» in einer Umfrage formuliert. Um diesem Unbehagen entgegen zu treten, bieten die kirchlichen Medienstellen eine weitere Arbeitstagung an:

17./18. November 1973
«Audiovisuelle Medien in Religionsunterricht und Erwachsenenbildung» veranstaltet vom Filmbüro SKFK, Zürich, und dem reformierten Filmdienst, Bern.

Die Tagung soll Möglichkeiten und Grenzen der audiovisuellen Medien grundsätzlich und didaktisch aufzeigen und im praktischen Umgang in die technische Handhabung einführen. Sie richtet sich vor allem an Religionslehrer, Teamleiter(innen) und Führungskräfte in der kirchlichen Jugend- und Erwachsenenbildung und findet in Bern statt.

Am *19. November 1973* wird die Tagung in gekürzter Form wiederholt.

Auskünfte und Programme erhalten Sie bei folgenden Adressen: Filmbüro SKFK, Bederstraße 76, 8002 Zürich, Telefon 01 - 36 55 80; Filmdienst der evang.-ref. Kirche, Bürenstraße 12, 3007 Bern, Telefon 031 - 46 16 76. Filmbüro SKFK

Sprachlabors müssen nicht «unbezahlbar» sein

Für das *individuelle Arbeiten in Gruppen* eignet sich das Modell TANDBERG 15–21 GT FSL. Dieses Qualitäts-Tonbandgerät aus Norwegen wurde speziell für die Schweiz mit Sprachlaboreigenschaften ausgerüstet. Es bietet: 12 Kopfhöreranschlüsse, die durch das Zusammenschalten von zwei TANDBERG-Geräten auf 24 Schüler-Anschlüsse erweitert werden können. Gruppenschaltung und Konferenzgesprächsschaltung. Einzelschaltung für die individuelle Überwachung der Schüler. Fernbedienung für Bild und Ton und sämtliche professionellen Eigenschaften und Funktionen der neuzeitlichen Tonbandtechnik. Der vernünftige Preis für dieses hochwertige Gerät bringt sicher manches Sprachlabor-Projekt der Verwirklichung näher.

Biologie-Lichtbilder

Die vom Schweizerischen Lehrerverein eingesetzte Studiengruppe hat sich an ihrer Septembersitzung mit den auffallend zunehmenden Haltungsschäden unserer Jugend befaßt. Zur Beratung stand das Programm zu einer Diaserie, die Eltern, Schulärzten, Lehrern, Therapeuten u. a. m. ein Hilfsmittel im Kampf um die Schadenverhütung werden möchte. Herr Dr. Schatzmann aus Weinfelden, der bereits eine Arbeit zur Zahnprophylaxe, «Gesunde Zähne» geschaffen hat, zeichnet auch im neuen Thema als Initiant und Autor. Alle Beteiligten hoffen, daß die Bilder im Verlauf des kommenden Jahres angeboten werden können.

An der gleichen Sitzung kam auch die Serie «Die Entwicklung des Hechtes» zur Sprache. Die Bilder sind bereit, am Kommentar wird gearbeitet.
Bei dieser Gelegenheit soll auch noch aufmerksam gemacht werden auf die zur Zeit auf dem Markt erhältlichen Serien, geprüft und empfohlen durch die Studiengruppe, erhältlich im Verlag Kümmerly und Frey in Bern.
1. *«Gewässerschutz»* mit 34 Dias, Best.-Nr. 5001
Inhalt: Sauberes Wasser, Leben im Wasser, Selbstreinigung, Verunreinigung von Wasser und Landschaft, Abhilfemaßnahmen, Abwasserreinigung, Kehrichtbeseitigung
2. *Froschlurche,* 3 Serien
a) «Aus dem Leben der Froschlurche», 8 Dias, Serie Nr. 5101, Wasser-, Gras- und Laubfrosch sowie Erdkröte
b) «Die Jugend des Grasfrosches», 10 Dias, Serie 5102, Laich von Frosch und Kröte, Entwicklung zum Frosch
c) «Wie die Kröte frißt», 10 Dias, Serie 5103, Momentaufnahmen aus dem Fang- und Schluckakt, mit denen die Kröte einen Mehlwurm frißt.
3. *«Gesunde Zähne»,* 28 Dias, Serie 5107
Zucker, Schleckwaren, gesunde Kost, Verhalten beim Zahnarzt, Kauen und Zahnpflege (geeignet besonders für die untere und mittlere Stufe der Primarschule)
Alle Serien können zur Ansicht verlangt werden oder direkt im Verlag Kümmerly und Frey an der Hallerstraße 10 in 3001 Bern eingesehen werden.
V. Kaufmann

Lagerleiter für Dorflager Pro Juventute

Welche jungen Lehrerinnen und Lehrer hätten Lust, sich einmal als Leiter eines Lagers im Bereich des freiwilligen Sozialdienstes zu betätigen?
Etwa 15 bis 20 junge Leute (16- bis 20jährig) bilden die Lagergruppe. Sie wohnen in einer gemeinsamen Unterkunft, z. B. Schulhaus, und gehen tagsüber zur Hilfeleistung in eine bedrängte, überlastete Bauernfamilie.
Die Lagerleiterin oder der Lagerleiter muß befähigt sein, auf die Reflexionen der Teilnehmer über die tägliche Arbeit einzugehen, die Kontakte zur Bevölkerung herzustellen, Probleme der Gemeinde anzugehen und die Freizeit der Gruppe mitzugestalten.
Wer sich für diese Aufgabe interessiert, erhält Auskunft und Unterlagen beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 - 32 72 44, intern 236.

Schulfunk-Leseheft «Auch sie glauben an einen Gott»

Für die Hand des Schülers ist ein 40seitiges Leseheft erschienen, das je zwei Sendetexte des Basler Theologen Martin J. Howald unter dem Titel «Schalom, schalom!» über das Judentum und «Allah ist groß – Mohammed sein Prophet» über den Islam enthält und das Verständnis für die beiden andern monotheistischen Weltreligionen wecken möchte. Neben zahlreichen Schwarzweißillustrationen zeigt das Titelblatt die vierfarbige Reproduktion «Der Rabbiner» von Marc Chagall und der Rückendeckel eine «Dekorative Koranseite» aus dem Koran Aegyptens.
Das Heft kann im Religions-, Lebenskunde-, Geschichts- und Geografieunterricht oder als Privatlektüre verwendet werden. Die Ausführungen richten sich an Schüler vom 6. Schuljahr an, besonders aber an die Oberstufe der Volksschule, und liefern auch höheren Schulen wenig bekanntes Informationsmaterial.
Stückpreis Fr. 1.50, ab 10 Exemplaren Fr. 1.20. Bestellungen erfolgen bitte bis Ende Oktober 1973 durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40–12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim.
W. W.

Schulfunksendungen November/Dezember 1973

Erstes Datum: Morgensendung 10.20–10.50 Uhr
Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag
13. November/23. November: *Verloren – wiedergefunden.* Der Beitrag zum biblischen Unterricht von Doris Meili-Lehner, Schleinikon ZH, schildert das Gleichnis vom verlorenen Sohn und bringt Gott in vergleichende Beziehung zur Gestalt des Vaters in der Familie. Vom 2. Schuljahr an.
19. November/26. November: *Ohr, Kürbis und 125.* Margarete Wagner, Känerkinden, hat den Inhalt des Jugendbuches von Maria Krüger, erschienen im Benziger-Verlag, als Hörspiel für die Kleinen in Szenen gesetzt. Vom 2. Schuljahr an.
22. November/28. November: *Wie und was schreiben Sie?* Aus Anlaß der Jugendbuchwoche werden in einem Gespräch mit der Jugendbuchautorin Helen Stark-Towlson, Ittingen BE, Motivierung und Ziele der Jugendschriftstellerei aufgezeigt. Vom 7. Schuljahr an.
27. November/5. Dezember: *Blut, ein kostbar Gut.* In einem Dokumentarbericht über den Blutspendedienst erläutert Therese Friedrich, Bern, die Aufgaben der Spendezentralen und vermittelt Interviews anläßlich einer Blutspendeaktion. Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.
29. November / 7. Dezember: *Bergbauern und Berglandschaft.* Hans Laemmel, Basel, untersucht den Einfluß des Menschen auf die Landschaft in den schweizerischen Berggebieten, wobei er die Bedeutung der Dauerbesiedlung und Pflege von Alp und Wald herausarbeitet. Vom 8. Schuljahr an.
30. November/14. Dezember: *'s Lüügeprinzässli.* Heidi Keller, Zürich, hat das Märchen von Eberhard Alexander-Burg über eine Königstochter,

die nur mit Mühe vom Lügen kuriert werden kann, in einer Dialektfassung als Hörspiel für die Unterstufe gestaltet. Vom 3. Schuljahr an.

3. Dezember/ 6. Dezember: *Auf nach Jerusalem.* In seiner Hörfolge über den Kinderkreuzzug beleuchtet Krikor Melikyan die Gründe, die zu dem mittelalterlichen Ereignis Anlaß waren, und schildert den Verlauf bis zum tragischen Ende. Vom 5. Schuljahr an.

4. Dezember/21. Dezember: *Er hät sich um eus kümmeret.* Im Adventspiel von Hedwig Bolliger, Unterhünenberg ZG, wird unser heutiger Weihnachtsrummel in Zweifel gezogen und mit der wirklichen biblischen Botschaft konfrontiert. Vom 6. Schuljahr an.

10. Dezember/11. Dezember: *Der Zahntechniker.* (Kurzsendung 10.20–10.35 / 14.30–14.45 Uhr). In der Berufswahlsendung von Peter Schwab, Reinach BL, vernimmt der Zuhörer aus einem zahntechnischen Labor wissenswerte Einzelheiten über Tätigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten des Zahntechnikers. Vom 7. Schuljahr an.

10. Dezember/11. Dezember: *«Die Geburt Christi»* (Kurzsendung 10.35–10.50 / 14.45–15.00). Erich Müller, Basel, bespricht ein mittelalterliches Weihnachtsbild, von dem vierfarbige Reproduktionen zum Stückpreis von 30 Rp. (bei Mindestbezug von 10 Ex.) plus Versandspesen durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40–12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich sind. Vom 2. Schuljahr an.

12. Dezember/18. Dezember: *Unterwegs auf römischen Straßen.* Ein Gespräch mit dem bernischen Kantonsarchäologen Hans Grütter vermittelt einen Überblick über das römische Straßensystem und erwähnt die noch sichtbaren Zeugen in unserem Land. Vom 4. Schuljahr an.

13. Dezember/19. Dezember: *Ein Bläserquintett.* Urs Frauchiger, Bern, erläutert die «Trois pièces brèves» von Jacques Ibert, die als Quintett von den Blasinstrumenten Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott vorgetragen werden. Vom 5. Schuljahr an.

Von Autophon die Audiovision

AUTOPHON

Autophon AG
Abteilung Betriebsfernsehen
Zürcherstraße 137
8952 Schlieren-Zürich
Telephon 01 - 62 62 22

Autophon realisiert zukunftssichere Audiovision, plant und baut die Anlagen individuell und sorgt auch für deren Unterhalt.

Fernsehanlagen für den Unterricht auf allen Schulstufen

Fernsehanlagen für die Mitarbeiterschulung und das Management-Training

Fernsehstudios für die Herstellung und Aufbereitung von Lehrprogrammen

25-141834

Raiffeisen

Über 1150 Raiffeisenkassen

stehen als gemeinnützige Spar- und Kreditinstitute im Dienste der schweizerischen Landbevölkerung.

Zusammenschluß im Verband schweizerischer Darlehenskassen
9001 St. Gallen

25-15322